

Wochenprogramm Kino Breitwand 29.11.-5.12.

Schloss Seefeld 08152-981898 Kino + Kino-Lounge	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
	29	30	1	2	3	4	5
LIVE-MUSIK: ABBA in Concert		20.00					
Morgen, Findus wird's was geben			14.00	14.00			
Könige der Wellen			15.30	15.30			
Nichts als Gespenster	18.00	17.00	17.00	17.00			
Odette Toulemonde	20.00	20.45	20.45	19.30	20.45	20.45	18.00
Lounge: Bis zum Ellenbogen	14.00	19.00	19.00	11.00	19.00	19.00	20.00
Lounge: Die Rückkehr	19.15	18.30	18.30	19.15	19.15	19.15	19.15
Lounge: Cartier Bresson	20.45			11.15			
Lounge: Ein himmlische Sünder	17.30		17.00	21.00			21.00
Lounge: Sein oder Nichtsein					21.00		

Starnberg 08151-971800.	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
	29	30	1	2	3	4	5
Die drei Räuber			13.15	13.15			
Die drei ???			17.30	13.30			
Toni Goldwascher	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30
Lissi und der wilde Kaiser			15.00	15.00			
Abbitte	17.30	17.30	13.30	11.00	17.30	17.30	
Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken				11.00			17.15
Gwendolyn	19.45	19.45	19.45	17.15	19.45	19.45	
Nichts als Gespenster	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	
Der goldene Kompass	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30
				19.30			09.30
							09.30
	Mi 5.12.: 15.30+18.00+20.30 Uhr						

Herrsching 08152-399610	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
	29	30	1	2	3	4	5
Weihnachten in Bullerbü				13.45			
Ratatouille			15.30	15.30			
Zizek!	21.15		17.45	17.45	21.15		
Von Löwen und Lämmern	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30
Import Export			21.15	21.15	11.30		21.15

TIPP DER WOCHE

30.11., 20.30 Uhr ABBA LIVE IN CONCERT

LIVE, AUF GROSSER LEINWAND UND MIT BESTEM SOUND ZUM WIEDERSEHEN. The Definitive Collection versammelt erstmals alle offiziellen ABBA-Videos in einer Veröffentlichung. Dafür hat man sämtliche Filmclips zu Singles der schwedischen Gruppe in diversen Archiven aufgestöbert und danach mit Bild- und Tontechnologien von heute nachbearbeitet. Jetzt erstrahlen sie optisch im neuen Glanz und tönen nach dem digitalen Remastering besser denn je.

"Mamma mia", "Dancing queen", "Waterloo", "The winner takes it all" - tauchen Sie noch einmal in die 70-er Jahre ein!

CARTIER-BRESSON

CH 2003, Regie: Heinz Büttler, 72 min., Als Meister des «entscheidenden Augenblicks» ist Henri Cartier-Bresson (1908 – 2004) zu einem der grössten Fotografen aller Zeiten und zur lebenden Legende geworden. Fünfzig Jahre lang bereiste Cartier-Bresson die Welt; zu Zeiten bedeutender politischer Umwälzungen lebte er in Ländern wie Indien, China und Indonesien. Sein Werk hat nicht nur Referenzcharakter für den Bildjournalismus des 20. Jahrhunderts, sondern für Ästhetik und Ethik der Fotografie überhaupt. Hier gibt er preis, was ihn berührt, bewegt, heiter oder nachdenklich stimmt.

DIE RÜCKKEHR

Russland 2003, Regie: Andrej Swjagin-zew, 106 min. Einer der faszinierendsten und bildgewaltigsten Filme der letzten Jahre. "Als ich diesen Film gemacht habe, betrachtete ich die Geschichte nicht als eine alltägliche oder eine soziale Story. Der Film versucht zum grössten Teil, einen mythologischen Blick auf das menschliche Leben zu werfen. Ich wünschte mir, das Publikum würde sich dessen bewußt sein, wenn es ins Kino geht." Andrej Swjagin-zew, Die rauhe Landschaft Nordrußlands spiegelt die Wildheit des Mannes, der am Ende mit den Kräften kämpfen muss, die er selbst entfesselte. Goldener Löwe Venedig 2003

LUBITSCH-RETROSPEKTIVE

Ein himmlischer Sünder, USA 1943, mit Carole Lombard
Sein oder Nichtsein, USA 1942, mit Gene Tierney
UNBEDINGT SEHENSWEERT!

NEU IN DIESER WOCHE

Nichts als Gespenster

Regie: Martin Gypkens, mit Sólveig Arnarsdóttir, August Diehl, Stipe Erceg, Fritz Haberlandt, 119 Min. Die Kamera scheint zu schweben, gleitet durch den Raum. Zunächst ist es Musik, die diese fünf Geschichten verbindet, die in verschiedenen Ländern, über Meere und Kontinente hinweg spielen. Doch bald kristallisieren sich Motive heraus, gemeinsame Lebens- und Gefühlslagen, Momentaufnahmen aus dem Leben der 30jährigen in Deutschland - das Portrait unterfüllter Sehnsüchte. Nach Motiven aus dem gleichnamigen Kurzgeschichten-Band der Schriftstellerin Judith Herrmann beweist Gypkens sein Talent dafür, den "Sound einer Generation" als Krisenbilder einer Generation zu formen. Das Entdecken fremder Länder und Orte bleibt Synonym für die Entdeckung des eigenen Ichs, für das kritische Hinterfragen des Eigenen. Die Ambivalenz von Krisen stets das innere Motiv.

Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken

D 2007, Regie: Leander Haußmann, 113 Min., mit Benno Fürmann, Uwe Ochsenknecht, Jessica Schwarz. Im Laufe dieses kleinen Lehrfilms wird man erfahren, warum die Beziehung zwischen Mann und Frau immer wieder von Missverständnissen und Stolpersteinen geprägt ist. In amüsanter Weise wird der Zuschauer über evolutionsbiologische und verhaltenspsychologische Erkenntnisse der modernen Wissenschaft und die Gründe für die schier unüberbrückbaren Differenzen zwischen den Geschlechtern aufgeklärt. Und er wird sehen: Manchmal unterscheiden sich die modernen Nacktaffen nur durch die Auswahl ihrer Kleidung von ihren Vorfahren aus dem Neandertal.

Zizek!

USA 2005 R: Astra Taylor 71 Min. Porträt des slowenischen Philosophen und Soziologen Slavoj Žižek, der 1949 geboren wurde. PRESSE: Ein "höchst unterhaltbarer Porträtfilm". Über Žižek schreibt er: "Nichts und niemand ist vor der Deutungslust des Porträtierten sicher, wo er geht und steht sprudelt es aus ihm heraus. Der Gehalt dieser Ergüsse ist nicht immer einfach zu entschlüsseln, ihre Stoßrichtung dafür umso leichter zu erkennen: Es ist die Diktatur der kapitalistischen Gesellschaftsform, der Zizek achselzuckend die Utopie eines leninistischen Wolkenkuckucksheim entgegengesetzt." (Frankfurter Rundschau)

WEITER & WIEDER

Odette Toulemonde

Fr 2007, Regie: Eric Emmanuel Schmitt, 100 min., Odette (Catherine Frot) arbeitet in einem Kaufhaus in der Kosmetikabteilung. Ihr Ehemann ist in ihren Armen gestorben. Ihre Kinder sind eine arbeitslose Tochter mit einem schmarotzenden Freund und ein schwuler Sohn. Aber sie läßt sich nicht unterkriegen, lebt und liest viel. Eines Tages scheint ihr Traum in Erfüllung zu gehen. Sie lernt den Autor ihrer Lieblingsbücher kennen, einen ganz und gar traurigen Menschen ... Der Beginn einer ungewöhnlichen Liebesromance in einem wunderbar warmherzigen Film, der zwar nicht mehr bringt, als man von einer Love-Story erwarten kann, aber sicher auch nicht weniger. Einfach glücklich sein ...

Bis zum Ellenbogen

D 2006, Regie: Justus von Dohnányi, mit Stefan Kurt, Jan Josef Liefers, Justus von Dohnányi, 84 min., ab 12 J. Achim, risikofreudiger Jung-Reeder und Willi, erfinderischer Lebenskünstler, finden bei Sven, dem friedliebenden Bankangestellten aus Sylt, in seiner Ferienhütte Unterkunft. Als Sven unglücklicherweise, aber glücklich aus dem Leben scheidet, müssen die beiden die Leiche entsorgen.- So reisen sie durch das WM-fiebernde Deutschland mit der Leiche von der Schweiz bis zum Ellenbogen nach Sylt, wobei sie gleichzeitig noch ein bisschen Schwarzgeld aus der Bank klauen wollen ...

Von Löwen und Lämmern

USA 2007, 95 min., Regie: Robert Redford, mit Tom Cruise, Meryl Streep; Dr. Stephen Malley (Robert Redford) hat den talentierten, aber antriebslosen Studenten Todd (Andrew Garfield) zu sich ins Büro gerufen. In einer langen Motivationsrede will er ihn auf dessen Verantwortung und Pflichten aufmerksam machen. Zeitgleich sitzt die ehrgeizige Journalistin Janine Roth (Meryl Streep) mit Präsidentschaftskandidat Jasper Irving (Tom Cruise) zusammen. Der Politiker will sich großzügig bei der Journalistin bedanken. Vor sechs Jahren hat sie seinen politischen Aufstieg vorhergesagt und Recht behalten. Nun will Irving angeblich aus dem Nähkästchen plaudern - und das exklusiv. Ein subtiles Katz-und-Maus-Spiel beginnt. Die scheinbar unzusammenhängenden Erzählstränge finden ihre Schnittstelle in der Geschichte der zwei Soldaten Arian (Derek Luke) und Ernest (Michael Peña). Malleys Studenten haben sich freiwillig für eine militärische Auslandmission gemeldet. Nun liegen sie alleine im Eis irgendwo im Hindukusch. **Ein Film für den Generationendialog, für Väter und Söhne!**